

Holocaust-Gedenken 2021

Der Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust am 27. Januar wurde im Jahr 2005 von den Vereinten Nationen zum Gedenken an den Holocaust und den 60. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau eingeführt.

*Es mordeten Menschen, nicht eine Maschinerie Mit Lagern wie Auschwitz verbinden wir **Judenmord** am Fließband: abstrakt und namenlos. Doch das Morden war konkret und persönlich.*

Millionen Menschen fielen dem Nazi-Terror zum Opfer, jüdische Menschen, politisch Andersdenkende, Kranke und Behinderte, Menschen im Widerstand, Menschen in den besetzten Ländern und Abermillionen Kriegsoffer.

Hier in Wedel gab es keine Jüdische Gemeinde und nur eine Jüdin. Diese Mitbürgerin nahm sich das Leben, als sie von ihrem drohenden Abtransport erfuhr.

Wir wissen aber von vielen "Fremd- und Zwangsarbeitern", die während des 2. Weltkrieges hier in Wedel gearbeitet haben.

Wir wissen, dass auch Wedelerinnen und Wedeler umgebracht wurden, weil ihr Leben nach der menschenverachtenden Ideologie der Nazis als "unwertes Leben" galt. Für 5 Opfer gibt es in Wedel Stolpersteine, zu denen wir am 27. Januar 2021 gehen wollen.

Außerdem gab es im Herbst 1944 zuerst 500 gefangene Frauen und danach 500 Männer, die in der KZ-Außenstelle von Neuengamme an der Rissener Straße untergebracht waren. 30 von den Männern kamen in Wedel ums Leben. An sie erinnert ein KZ-Gedenkstein in der Rissener Straße (B431) unterhalb des Lidl-Parkplatzes. Auch ihrer wollen wir gedenken.

Planung für den 27. Januar 2021 in Wedel

Weil wir davon ausgehen, dass am 27. Januar 2021 noch Corona-Regeln gelten werden, die ein sonst übliches Treffen und Gedenken, wie wir es immer in der Stadtbücherei durchführen konnten, unmöglich machen, haben wir im Arbeitskreis und mit der VVN/BdA überlegt, zu den Stolpersteinen zu gehen, sie zu putzen und etwas vorzutragen. Bisher können wir davon ausgehen, dass Schüler*innen der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule mit ihrer Lehrerin Dana Gora und Jugendliche aus der Gebrüder-Humboldt-Schule mit ihrer Lehrerin Sonja Strecker die Aktionen durchführen. Sollte das nicht möglich sein, werden wir vom AK einspringen. Und wer ebenfalls gedenken möchte, kann zu einer oder mehrerer Stationen kommen (mit Mundschutz und Abstand) und daran teilnehmen. Schön wäre es, wenn wir abschließend ab 17 Uhr am Gedenkstein in der Rissener Straße viele Lichter hätten, die dann fotografiert und ins Netz gestellt werden können . Unter **www.lichter-gegen-dunkelheit.de** kann man sehen, dass wir uns auch im vorigen Jahr an dem Flashmob beteiligt haben.

Geplanter Ablauf am 27. Januar 2021 in Wedel

Uhrzeit	Ort	Opfer	Gestaltung
15:00 Uhr	Breiter Weg 103	Hier wohnte zuletzt Gertrud Kroll, ermordet 4.11.1944	Der Stolperstein wird geputzt, Schüler*innen tragen dazu etwas vor (Ersatz AK).
15:30 Uhr	Gärtnerstraße 17	Betty Enkeles letzter Wohnort, sie wurde am 23.09.1940 ermordet	Der Stolperstein wird geputzt, Schüler*innen tragen dazu etwas vor (Ersatz AK).
15: 50 Uhr	Rudolf-Höckner-Str. 1	Franz Hinrich Borchert, gestorben 14.02.1937	Der Stolperstein wird geputzt, Schüler*innen tragen dazu etwas vor (Ersatz AK).
16:10 Uhr	Schlosskamp 31	Helene Johannsen, ermordet 1944	Der Stolperstein wird geputzt, Schüler*innen tragen dazu etwas vor (Ersatz AK).
16:30 Uhr	Bahnhofstraße 35	Karl Timm, wegen "Wehrkraftzersetzung" hingerichtet 3.09.1942	Der Stolperstein wird geputzt, Schüler*innen tragen dazu etwas vor (Ersatz AK)
17:00 Uhr - 18:00 Uhr	KZ-Gedenkstein in der Rissener Straße (B431) unterhalb des Lidl-Parkplatzes	Männer aus der damaligen Sowjetunion und aus dem niederländischen Putten	Beleuchtungsflashmob: www.lichter-gegen-dunkelheit.de Wir bringen Windlichter, Grablichter, Laternen zum Gedenkstein und entfernen uns dann wieder von der Stele. Fotos von der Aktion werden ins Netz gestellt.